

## „STERBEN UND TOD“

Veranstaltungskooperation  
mit dem Bildungswerk Rosenheim  
15.10. bis 25.11.2018

Lesung - Konzert - Vortrag - Podiumsdiskussion  
Programm und Veranstaltungsorte s. Internet: <https://stadtbibliothek.rosenheim.de>

„Da hab ich ein  
Leben lang Angst  
vor dem Sterben  
gehabt und jetzt  
das!“

Karl Valentin

### MEDIENLISTE

Zur Weiterbeschäftigung mit dem Thema der Veranstaltungsreihe stellt die Stadtbibliothek auf ihrer Internetseite eine Medienauswahl an Romanen, Biographien, Kinder- und Jugendliteratur, Sachliteratur und DVDs zur Verfügung.

Informieren Sie sich auch im Webkatalog unter [www.opac.rosenheim.de](http://www.opac.rosenheim.de) oder in unserem eMedien-Bestand auf [www.leo-sued.de](http://www.leo-sued.de).

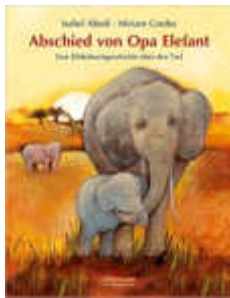


STADTBIBLIOTHEK  
ROSENHEIM



Stadt Rosenheim





**Abedi, Isabel:**  
**Abschied von Opa Elefant : eine Bildergeschichte über den Tod**

Standort: Sterben Ab 5

Wohin geht Opa Elefant? Die Kinder haben viele Fragen Opa Elefant verabschiedet sich bei seinen Enkelkindern. Er erklärt ihnen, dass er sterben und nicht zurückkommen wird. Die Elefantenkinder überlegen, was wohl passiert, wenn man gestorben ist. Geht man auf den Wolken spazieren und macht mit den Engeln Musik? Oder kommt man als Schmetterling zurück? Aber eines wissen die Kinder ganz genau: In ihren Träumen und Gedanken wird ihr Opa immer bei ihnen sein. Eine einfühlsame Bilderbuchgeschichte, die Eltern hilft, mit ihren Kindern über Tod und Verlust zu sprechen.



**Aerts, Jef:**  
**Größer als ein Traum**

Standort: Sterben Ab 5

Er kennt nur das Foto von ihr an der Wand. Und die Trauer von Mama und Papa. Doch dann begegnet ihm seine Schwester im Traum. Sie geht mit ihm Rad fahren – übermütig und schwerelos. Was für ein Glück, eine Schwester zu haben! Nicht allein zu sein – wenigstens bis zum Morgen. Eine sensibel erzählte, tröstliche Geschichte mit heiteren und traurigen Gefühlsnuancen, meisterhaft ins Bild gesetzt von Marit Törnqvist.



**Eichinger, Rosemarie:**  
**Essen Tote Erdbeerkuchen?**

Standort: Sterben Ab 9

Emma und Peter haben beide einen geliebten Menschen verloren: Mutter und Zwillingbruder. Beide begegnen sich auf dem Friedhof, freunden sich an, bestärken sich gegenseitig und haben trotz ihrem schweren Schicksal viel Spaß am Leben.



**Ellsworth, Allan:**  
**Opa ist überall**

Standort: Sterben Ab 4

Opa ist tot. Jannik war auf der Beerdigung und hat gesehen, wie die starken Männer den Sarg zum Grab trugen und ihn mit Seilen in das Loch hinunterließen. Er sah in den Himmel. „Dort oben sitzt Opa nun als Engel auf einer Wolke und sieht zu uns herab.“ Als seine Mama das sagte, tröstete ihn das. Dann fliegt seine Familie mit dem Flugzeug in den Urlaub. Jannik darf am Fenster sitzen. Durch die Wolken fliegen sie! Aber je länger Jannik hinaussieht, desto trauriger wird er. Opa ist weit und breit nicht zu sehen, geschweige denn irgendwelche Engel auf Wolken... „Was passiert, wenn man tot ist?“ Eine einfache Kinderfrage, keine einfache Antwort.



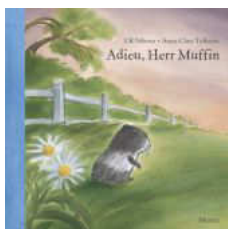
**Hillebrand, Diana:**  
**Hannah lüftet Friedhofsgeheimnisse : Eine Geschichte über den Tod und was danach kommt**  
 Standort: Sterben Ab 10

Hannah, ein 10-jähriges Mädchen, begegnet dem Friedhofsgärtner und Grabsteintexter Florian Tod und es beginnt ein spannendes, berührendes und durchaus humorvolles Eintauchen in das Leben auf dem Friedhof. Denn neben all den Toten, die je nach Religion ganz unterschiedlich beerdigt werden, ist auf dem Friedhof einiges los. Pfiffig, nachdenklich und neugierig macht sich Hannah auf, lüftet Geheimnisse und wird so mit dem Tod und allem, was ihn umgibt, vertraut.



**Hole, Stian:**  
**Annas Himmel**  
 Standort: Sterben Ab 5

"Wenn Mama nur zurückkommen und mir die Haare flechten könnte", sagt Anna. "Ja, wenn", antwortet Papa. Die Kirchenglocken läuten schon, und die beiden müssen für immer Abschied nehmen: Anna von ihrer Mutter, ihr Papa von seiner Frau. Bevor sie sich mit einem großen Blumenstrauß dem Unvermeidlichen stellen, nimmt Anna ihren Papa mit auf eine Traumreise: "Vielleicht jätet Mama jetzt Unkraut im Paradies. Gott freut sich bestimmt über eine Gärtnerin." Bilder von ungeheurer malerischer Kraft geben eine Ahnung davon, wie sich ein großer Verlust anfühlt – und wie gut es ist, wenn man ihn gemeinsam bewältigen kann.



**Nilsson, Ulf:**  
**Adieu, Herr Muffin**  
 Standort: Sterben Ab 5

Herr Muffin ist ein Meerschweinchen. Ein Meerschweinchen, dessen Tage gezählt sind. Er wohnt in einem umgedrehten blauen Karton. Herr Muffin bekommt gerne Post. Auch wenn er seine Briefe meistens aufisst. Oft sitzt er in seinem blauen Haus und denkt an sein Leben. An Victoria und an die sechs kuscheligen Kinder. An das Ende der Welt, zu dem sie einmal gemeinsam spaziert waren. Herr Muffin hat Schmerzen, doch die Tierärztin schüttelt nach der Untersuchung den Kopf. Und dann ist Herr Muffin plötzlich tot. Viele Trauergäste weinen an seinem Grab. Das ganze Land ist in Trauer. Vielleicht wird der König da sein und die Königin. Vielleicht wird die Beerdigung im Fernsehen und im Radio übertragen. Jetzt weißt du mehr als wir, Herr Muffin.



**Nilsson, Ulf:**  
**Die besten Beerdigungen der Welt**  
 Standort: Sterben Ab 6

Ester, Putte und "ich" gründen an einem langweiligen Tag ein Beerdigungsinstitut. Für alle toten Tiere, die sonst keiner beachtet, wollen sie die besten Beerdigungen der Welt ausrichten! Mit einer toten Hummel fängt alles an. Ester will sie begraben. Ester ist fürs Schaufeln zuständig, "ich" für ein Gedicht am Grab und der kleine Putte soll dazu weinen. Aber eine Beerdigung ist natürlich nicht genug. Jetzt werden noch mehr tote Tiere gebraucht. Ester greift zum Telefon ... Ulf Nilssons Geschichte über dieses ganz ernsthafte Spiel zu Leben und Tod ist so präzise wie humorvoll. Jeder wird sich darin selbst entdecken und dabei unsentimental an den befreienden Umgang mit dem Tod zu Kinderzeiten erinnert.



**Oskarsson, Bardur:**  
**Das platte Kaninchen**  
 Standort: Sterben Ab 5

Hund und Ratte stoßen auf ein plattgefahreneres Kaninchen. Der Hund meint, dass er das Kaninchen sogar kennt. Die beiden sind sich einig, dass es nicht schön sein kann, da so zu liegen, aber sie wissen nicht, was sie mit dem Kaninchen machen sollen. Also stehen sie erst einmal ein bisschen herum und gucken. Endlich haben sie eine Idee: Ganz vorsichtig schälen sie das platte Kaninchen vom Asphalt, nehmen es mit nach Hause und dann wird die ganze Nacht gehämmert und gezimmert. Am nächsten Morgen ist alles vorbereitet für die schönste Luftbestattung der Welt ...



**Raschke, Jens:**  
**Schlafen Fische?**  
 Standort: Sterben Ab 8

Jette erzählt wie es war, als ihr kleiner Bruder gestorben ist und wie ihr Leben nach seinem Tod weiterging. Ganz gefühlvoll und sehr traurig beschreibt sie, wie ihr Bruder beerdigt wird, wie leer das Leben ohne ihn ist und wie sie trotzdem versucht normal weiterzuleben.



**Rivett, Rachel:**  
**Sei nicht traurig, kleiner Bär!**  
 Standort: Sterben Ab 5

"Warum kann nicht einfach alles so bleiben, wie es ist ganz ohne Sterben und Abschied?", fragt der kleine Bär seine Mama, nachdem seine Oma gestorben ist. Mama Bär rät ihm, im Wald nach einer Antwort zu suchen. Die Begegnung mit einer Schwalbe, dem Baum, der Sonne und dem Mond hilft dem kleinen Bären, mit seiner Trauer umzugehen und mit dem Verlust fertig zu werden.



**Schössow, Peter:**  
**Gehört das so? : Die Geschichte von Elvis**  
Standort: Sterben Ab 3

Niemand weiß, warum das Mädchen mit der großen Handtasche wildfremde Leute anpflaumt - bis sich endlich jemand zu fragen traut. Sie ist traurig, weil Elvis tot ist. Nicht der Elvis, sondern ihr Kanarienvogel, der jetzt endlich ein feierliches Begräbnis bekommt. Ihren neuen Freunden kann sie dann auch erzählen, wie Elvis so war und wie schön er gesungen hat. Ein Trostbuch für Kinder und ein wunderbares Bilderbuch voll Poesie.



**Schubiger, Jürg:**  
**Als der Tod zu uns kam**  
Standort: Sterben Ab 5

Jürg Schubiger und Rotraut Susanne Berner erzählen in ihrem Bilderbuch von einem Ort und einer Zeit, in der man den Tod noch nicht kennt. Nicht mal seinen Namen. Alles, was existierte, blieb schön und heil. Doch dann kommt – wie ein Fremder auf der Durchreise – eines Tages der Tod ins Dorf, oder besser: er stolpert hinein, denn er ist ungeschickt. So ungeschickt, dass die Kinder lachen müssen über ihn. So ungeschickt, dass er in der Nacht beim Rauchen auf dem Heustock das Haus niederbrennt. Als er am anderen Morgen weinend das tote, von einem Balken erschlagene Kind auf den Knien hält und sich selbst verzweifelt anklagt: „Was ich da wieder angestellt habe“, ist der Tod ein Häufchen Elend. Wie mit dem Tod nicht nur das Leid in dieses Bilderbuch und in die Welt kommt, sondern auch Mitleid, Zuwendung und Trost, das zeigen Jürg Schubigers feingesponnener Text und Rotraut Susanne Berners klare, kluge Bilder auf geniale und berührende Weise.